

Sie wünschen zu wissen?

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Der Freidenker [1927-1952]**

Band (Jahr): **26 (1943)**

Heft 4

PDF erstellt am: **15.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Mitarbeiter!

Manuskripte dürfen nur einseitig beschrieben sein. Schreiben Sie leserlich, auf dass nicht die Verwünschungen des Setzers auf Sie zurückfallen! Was Sie der Redaktion senden, seien es Zeitungsausschnitte oder Zitate, geben Sie immer Quelle und Datum an.

Literatur.**Urania-Bändchen.**

Restbestand:	Vorrat
Schaxel, Vergesellschaftung	5
Lowitsch: Energie und Planwirtschaft	15
Schmidt: Mensch und Affe	80
Reichwein, Blitzlichter über Amerika	20
Alle andern vergriffen. — Preis pro Bändchen 50 Rappen.	

Billige populär-wissenschaftliche Literatur!

- E. Brauchlin:** «Göttlich-Kirchliches» und «Gott sprach zu sich selber». Zwei volkstümliche Aufklärungsschriften (je 80 Rp.).
- E. Akert:** «Moses oder Darwin», Erinnerungen an eine grosse Zeit. Eine kurze und sehr gute Einführung in die Geschichte des freien Denkens, mit besonderer Berücksichtigung des Aufstiegs der Naturwissenschaft im 19. Jahrhundert. (Fr. 1.50.)
- **Gottfried Kellers Weltanschauung**, mit 4 Bildern des Dichters. 2. Auflage, geb. Fr. 3.50.
- Skrbensky, Leo Heinrich, Dr.:** Die Kirche segnet den Eidbruch. 80 Rp.
- **Franz Brentano als Religionsphilosoph.** Fr. 1.50.
- Emil Blum:** «Lebt Gott noch?» Dieses 550 Seiten starke Werk können wir (broschiert) zu dem äusserst billigen Preise von Fr. 3.— abgeben. — Es sollte in keiner Freidenker-Bibliothek fehlen!

Geliefert wird gegen Nachnahme oder Vorauszahlung auf Postcheckkonto VIII 26074. Bestellungen an: Literaturstelle der F. V. S. Postfach 2141, Zürich-Hauptbahnhof. Der Hauptvorstand.

Weltbild eines Naturforschers

Von **ARNOLD HEIM**

gehört in die Hand eines jeden Freidenkers.

Preis Fr. 12.80 plus Umsatzsteuer.

Werbet bei Freunden und Bekannten für dieses mutige Buch. Die erste Auflage war bereits nach 6 Wochen vergriffen. Demnächst erscheint das Werk in zweiter Auflage.

Sie wünschen zu wissen?

Abonnet J. K. in Zürich. Besten Dank für die Zustellung des Tagblatt-Inserates vom 10. 3. 1943 lautend:

«Frage an den Schulvorstand der Stadt Zürich, «Wäre es angesichts des heutigen Weltgeschehens nicht am Platze, der Lehrerschaft die Wiedereinführung des Schulgebotes nahezu legen?»

Nein, gegen solche Stimmen aus dem Publikum ist direkt nichts zu machen. Das Tagblatt hat das Recht, sie aufzunehmen, denn Geschäft ist Geschäft, wenn es auch nur ein fünffränkiges ist. Auch wird der Ruf im Wind verhallen, da die stadtzürcherische Lehrerschaft zum erheblich grössern Teil noch nicht oxfordisiert ist, und bis die Stadt Zürich mehrheitlich katholisch sein und das Zwingliendenkmal bei der neuerstandenen Wasserkirche dem «schweizerischen Schutzpatron» Niklaus von der Flüe Platz gemacht haben wird, fliesst noch viel Wasser die Limmat hinunter, wenn auch zu sagen ist, dass der Katholizismus in Zürich ständig an Boden gewinnt, und zwar nicht zufällig. Indirekt können wir solchen, dem überkonfessionellen Charakter unserer Volksschule zuwiderlaufenden Tendenzen begegnen, indem wir ihnen — jeder in seinem Lebenskreise — durch Aufklärung entgegenwirken und der Freigeistigen Bewegung Freunde werben. Beachten Sie die im «Freidenker» empfohlenen Bücher und Broschüren!

Freiwillige Beiträge.**Pressefonds:**

W. Böttger, Genf	Fr. 4.—
Alex Zaugg, Zürich	> 5.—
Frau Irene Abt, Zürich 8	> 6.—
Frau Anna Asper, Zürich 2	> 5.—
B. Abt, Zollikon-Zürich	> 10.—

L. Hubacher, Bern-Bümpliz	> 5.—
A. Weber, Zürich 7	> 3.—
H. Rogg, Zürich 2	> 10.—

Für die Bewegung:

Karl Forster, Zürich	> 3.—
Simon Moser, Muri-Bern	> 14.—
Otto Kunz, Bern	> 5.—
E. Forster, Basel	> 5.—

Herzlichen Dank allen Spendern. Jeder Beitrag, auch der Kleinste, ist willkommen. Dürfen wir in der nächsten Nummer wieder eine Liste «Freiwillige Beiträge» veröffentlichen? Die Antwort liegt bei unsern Lesern und Freunden. Wenn Ihnen der «Freidenker» gefällt, dann schreiben Sie keinen Brief an die Redaktion, sondern erinnern Sie sich an den Pressefonds. Einzahlungen erbitten wir an die Adresse: Geschäftsstelle der Freigeistigen Vereinigung der Schweiz, Zürich. Postcheckkonto VIII 26074.

Ortsgruppen.

BERN. — In den Monaten April und Mai veranstalten wir unter freundlicher Mitwirkung von Gesinnungsfreund Ernst Schwab als Referent einen Kurs von vier Abenden über das Thema «Papst Pius IX, sein Leben, Wirken und seine Schöpfungen. Notieren sie sich folgende Daten für die Teilnahme an diesem Kurs:

Freitag, den 2. April.
Freitag, den 16. April.
Freitag, den 7. Mai.
Freitag, den 21. Mai.

Sämtliche Veranstaltungen finden im Restaurant Kirchenfeld statt. Im übrigen verweisen wir auf das Ihnen zugewandene Zirkular. Wir erwarten eine zahlreiche Beteiligung. Interessenten willkommen.

— Am 19. Februar erfreute Gesinnungsfreund J. Egli die Mitglieder durch einen wohlbelegten und gehaltreichen Vortrag: «Das Freidenkertum; seine Anfänge und seine Entwicklung». Der Referent schilderte in seiner sachlichen und ruhigen Art die Anfänge des Freidenkertums, die weit vor unserer Zeitrechnung zurückliegen, d. h. im Brahmanismus. Äusserst eindrucksvoll zeigte er die Entwicklung des Freien Gedankens durch die Jahrhunderte, verweilte da und dort etwas länger, so beim Griechen Demokrit, im Mittelalter bei den Namen wie Copernikus, Erasmus von Rotterdam, Galilei usw. um dann abschliessend auf die jüngste Entwicklung hinzuweisen. Die Ausführungen zeugten von grosser geschichtlicher Kenntnis. Mit Recht erklärte Gesfrd. Egli, dass für den Freidenker geschichtliche Kenntnisse geradezu unerlässlich sind. Der Vortrag war speziell für die jungen Mitglieder äusserst wertvoll, da er das Interesse an der Geschichte wachzurufen vermochte.

Die anschliessende, lebhaft diskutierte Diskussion nahm weniger Stellung zum Vergangenen als zum Gegenwärtigen und Künftigen. Die dabei bekundete Anteilnahme zeigte deutlich, dass Gesinnungsfreund Egli mit seinem Vortrag ein allgemein interessierendes Thema aufgegriffen hatte, für das ihm die Zuhörerschaft herzlich dankbar war. Der Vortrag sei auch andern Ortsgruppen wärmstens empfohlen. H. A.

BIEL. — Samstag, den 17. April, 20 Uhr, Volkshaus spricht Gesinnungsfreund Ernst Brauchlin aus Zürich über das Thema: Joseph Viktor Widmann, der freigeistige Dichter.

Wir bitten die Mitglieder, den interessanten Vortrag zu besuchen. Verfehlen Sie nicht, Freunde und Bekannte mitzubringen.

ZÜRICH. — Samstag, den 3. April, 20.15 Uhr: 2. Vortrag von Gesfrd. Alexander Zaugg über «Ein neues Atom-Modell».

Samstag, den 10. April, 20.15 Uhr: Lichtbilder-Vortrag von Gesfrd. Hans Buser über «Aus dem Bienenleben».

Samstag, den 17. April, 20.15 Uhr: Mitglieder-Versammlung; Bericht über die Delegiertenversammlung, Mitteilungen, Aufnahme neuer Mitglieder, u. a. m.

Alle diese Veranstaltungen finden in unserm Versammlungssaal im «Franziskaner» statt.

Bewahren Sie diese Nummer auf, es werden keine besonderen Einladungen versandt.

Führen Sie Interessenten aus ihrem Bekanntenkreise ein!
Samstag, den 24. April und Sonntag, den 1. Mai: Freie Zusammenkünfte. Der Vorstand.

Postcheck-Nummer der Ortsgruppe Zürich: VIII 7922.

Redaktionsschluss jeweils am 16. des Monats.

Verantwortl. Schriftleit.: Die Red.-Kommiss. d. Freigeist. Vereinigung d. Schweiz. — Einsendungen für den Textteil an W. Schiess, Bern, Transifach 541. — Verlag u. Spedition: Freigeist. Vereinigung der Schweiz, Postfach 2141 Zürich-Hauptbahnhof. — Druck: Mettler & Salz A.-G., Bern, Tschannerstr. 14a.